

Herr Schulte-Nölke erläuterte seinen Bericht für die Stadtbücherei.

Auf Nachfragen von Herrn Willenberg, Frau Roitzheim, Frau Piéla-Jonda, Herrn Koculan, Frau Reese, Herrn Dr. Langen und Herrn Pütz teilte Herr Schulte-Nölke folgendes mit:

- Die um 20 % erweiterten Öffnungszeiten haben sich positiv ausgewirkt. Die Ausleihzahlen seien um mehr als 10 % gestiegen.
- Für Aussagen über die Auswirkungen der Gebührenerhöhung zum 01.01.2016 sei es aufgrund des kurzen Zeitraums noch zu früh.
- Das neue Angebot „Sankt Augustiner Eselsöhrchen“ für ein- bis zweijährige Kinder mit Begleitperson richte sich weniger an Kindertageseinrichtungen, sondern an Personen, die bewusst zu Hause bleiben. Die Nachfrage beim Start im Februar sei sehr groß gewesen. Das Programm werde zweimal monatlich angeboten und startet einmal um 10.30 Uhr und einmal um 9.00 Uhr. Die Begleitpersonen bestanden aus Eltern, Großeltern aber auch Tagesmüttern.
- Sprachangebote in arabischer Sprache werden mittlerweile angeboten. Darüber hinaus gebe es Sprachkurse, Wörterbücher sowie deutsche Texte in einfacher Sprache.
- Zu der Benutzerzusammensetzung sagte Herr Schulte-Nölke die dem Protokoll beigefügte Aufstellung zu.
- Die beschlossenen Zuschusskürzungen werden durch Verrentung erreicht. Drei Personen werden in den nächsten sechs Jahren ausscheiden. Kompensiert werden diese Maßnahmen zunächst durch organisatorische Änderungen, evtl. müssen auch Reduzierungen der Öffnungszeiten in Erwägung gezogen werden.
- Bei den E-Medien werden E-Paper, E-Audio und E-Bücher nachgefragt. 2/3 der Nachfrage betreffen den Roman- und Unterhaltungsbereich, 1/3 den Sachbuchbereich.
- Verstärkte ehrenamtliche Mitarbeit zur Entlastung der Personalsituation könne hilfreich sein. Es müsse jedoch wegen der Öffnungszeiten eine Kontinuität gewährleistet werden, die mit ehrenamtlichen Kräften oft schwierig zu realisieren sei.
- Schülerhilfen, Kinder- und Jugendbücher, Konsolenspiele seien stark ausgebaut worden. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen bei den Ausleihen liege bei rund 45 %, bei den Nutzern bei rund 55 %.
- Durch Werbemaßnahmen werde versucht, Einfluss auf die Ausleihzahlen zu nehmen. Die Wirkung sei jedoch begrenzt. Ebenso werden regelmäßig die Schulen angesprochen, auch im Hinblick auf Führungen.